

Frauen in Bergkamen im Gespräch: Shalom. Frieden. Salam.

Viele blicken nur auf die Unterschiede in den Religionen und damit auf das, was sie trennt. Dabei lohnt sich der Blick auf das, was vereint, meint das Interreligiöse Frauennetzwerk Bergkamen-Kamen und will darüber sprechen. Es lädt alle interessierten Frauen am Montag, 11. März dazu nach Bergkamen ein.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des internationalen Frauentages von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Bergkamen, Am Stadtmarkt 1 statt. Unter dem Titel „Shalom. Frieden. Salam. Frauen aus Judentum, Christentum und Islam im Gespräch“ sprechen die Frauen über Regeln für ein friedliches Zusammenleben, die die religiösen Schriften und Traditionen in Judentum, Christentum und Islam geben.

Passend zum Demokratiejahr 2019

Das Thema passt zum Aktionsjahr 2019, mit dem ein Zeichen für Freiheit und Frieden gesetzt werden soll. Denn je gemischter Gesellschaften in ethnischer und religiöser Hinsicht werden, desto größer ist die Notwendigkeit der Verständigung auch unter den Religionen. In der Veranstaltung geht es darum, zu untersuchen, welchen Stellenwert das Thema Frieden im Alltagsleben von Frauen hat.

Unter der Moderation von Luise Lunemann setzen sich Frauen aus Judentum, Christentum und Islam mit dem Thema auseinander. Den musikalischen Rahmen gestaltet die Saxophonistin Karin Rescheleit-Hatzel. Interessierte Frauen sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen. Der Eintritt ist frei. PK | PKU

Hintergrund zum Interreligiösen Frauennetzwerk

Im Interreligiösen Frauennetzwerk Bergkamen-Kamen sind aktiv:

Städtische Bibliotheken Bergkamen und Kamen,
Gleichstellungsstellen der Städte Bergkamen und Kamen,
Evangelische und Katholische Kirchengemeinden Bergkamen,
Christlich-islamischer Freundeskreis Kamen und der Jüdischen
Gemeinde „haKochaw“ für den Kreis Unna.

Die Netzwerkkoordination wird vom Kommunalen
Integrationszentrum (KI) Kreis Unna geleistet. Fragen dazu
beantwortet Anne Nikbin vom KI unter Tel. 0 23 07 / 924 88 75.